

DIABETISCHES FUßSYNDROM - XEROSIS, NEIN DANKE !

Eine systematische Literaturrecherche über den positiven Einfluss auf die Hautintegrität diabetischer Füße durch die tägliche Verwendung von Hautpflegeprodukten mit dem Trägerstoff Urea

S. Fabisch ¹ ², J. Weser ²

¹ Medizinische Universität Lausitz - Carl-Thiem

² BTU Cottbus-Senftenberg, Fachbereich Pflegewissenschaft und klinische Pflege

Korrespondenzadresse: S.Fabisch@mul-ct.de

Hintergrund

In Deutschland leben circa 8,7 Millionen Diabetiker*innen jeden Alters. Davon leiden bis zu 6 Millionen unter einer eingeschränkten Barrierefunktion der Haut. (Kirsner et al., 2019) Laut dem aktuellen Stand nimmt die Entwicklung rasch zu. Die Inzidenz für ein diabetisches Fußsyndrom liegt derzeit bei 550.000 bis 850.000 Patient*innen pro Jahr. (Morbach et al., 2024) Eine frühzeitige Behandlung der Grunderkrankung sowie eine Sensibilisierung zur Thematik Hautpflege ist wichtig, um Komplikationen zu vermeiden und die Lebensqualität zu erhalten. (Kirsner et al., 2019)

Ziel & Fragestellung

Das Ziel dieser Arbeit war es, den Mehrwert von ureahaltigen Hautpflegeprodukten bei einer vorhandenen Xerosis darzustellen, um daraus ableitende Empfehlungen für die Fußpflege von Diabetiker*innen zu geben.

Fragestellung:

Ist die Verwendung von Hautpflegeprodukten mit dem Trägerstoff Urea bei Menschen mit Diabetes, welche unter einer mittelschweren bis schweren Xerosis leiden, im Vergleich zu topischen Feuchtigkeitscremes ohne Urea wirksamer, um diabetesassoziierte Hautveränderungen, welche zu einem diabetischen Fußulkus führen können, positiv zu beeinflussen?

Methodik

Zur Beantwortung der Fragestellung wurde eine systematische Literaturrecherche von Oktober 2023 - Januar 2024 durchgeführt. Die Recherche erfolgte in den Datenbanken PubMed, Cochrane Library, Google Scholar sowie Medline unter Nutzung der PRISMA-Leitlinie (Page et al., 2021). Auf der Grundlage des entwickelten Suchstrings, resultierten 220 Datensätze. Genutzte Limits waren: Menschen, Diabetes mellitus, Fuß, Hautpflege sowie ab 2010. Dabei fanden folgende Einschlusskriterien: Diabetiker jeglichen Alters, mittelschwere bis schwere Xerosis sowie Ausschlusskriterien: Fußgeschwüre, aktive hämorrhagische Risse ihre Anwendung. Zur kritischen Bewertung der Studien wurden die „critical appraisal checklists“ nach SIGN verwendet und über GRADE die Evidenz mit „moderat“ eingestuft. Die genaue Vorgehensweise wird im Flowchart (Abb. 4) veranschaulicht.

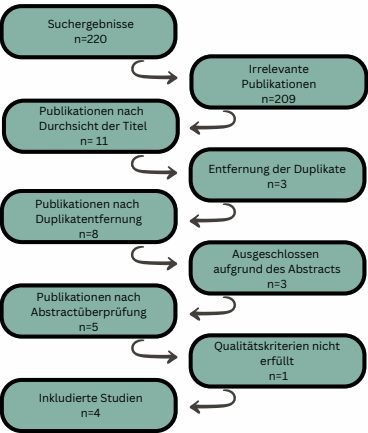


Abb 4: Flowchart zur Literaturrecherche

Ergebnisse

Die vier eingeschlossenen Studien gliedern sich in zwei randomisiert kontrollierte Studien, eine prospektiv klinische Studie und ein Systematic Review. Die Ergebnisse zeigen, dass durch eine tägliche Hautpflege der diabetischen Füße mittels Urea, sich die Hautintegrität von Patient*innen stark verbessert. Daraus resultiert eine positive Beeinflussung der Hautbefeuchtung, Linderung von trockener, juckender Haut und zusätzlich können Fissuren abheilen und das ohne Okklusion.

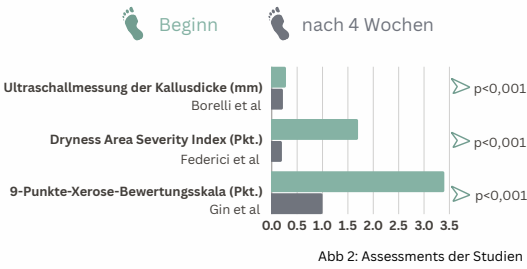


Abb 2: Assessments der Studien

In den Studien wurden verschiedene Assessments genutzt, um die Wirksamkeit des Trägerstoffs Urea zu vergleichen. Dies ist in Abbildung 2 dargestellt. In der Grafik wird ersichtlich, dass es bei den getesteten Personen zu einer statistisch signifikanten Verminderung der Kallusdicke, zu einer besseren Hautbefeuchtung sowie zu einer starken Abnahme der Xerosis kam.

Schlussfolgerung

Der Trägerstoff Urea kann, bei konsequenter Anwendung, Komplikationen verhindern, den Leidensdruck verringern sowie die Lebensqualität steigern. Es ist entscheidend, dass Betroffene durch Pflegefachpersonen professionelle Edukation erfahren. Nur so kann das erworbene Wissen über die Wichtigkeit sowie die Effektivität von Urea auf Augenhöhe vermittelt werden.

Diskussion

Die wenigen Studien bieten lediglich ein kleines Spektrum an Forschungsergebnissen. Weder in Expertenstandards noch in Leitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) ist eine Empfehlung zu ureahaltigen Hautpflegeprodukten vermerkt. Weitere Forschung ist notwendig, um Aussagen bezüglich des prozentualen Gehalts von Urea zu treffen.



Abb 5: Xerosis an den Füßen (eigene Quellen)

Literaturverzeichnis

